



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Paderborn

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1899

Dahl.

urn:nbn:de:hbz:466:1-8153

Dahl.

Das Dorf Dahl liegt am Ellerbach, welcher sich unterhalb des Dorfes in die Erde verliert. Die Gemeinde ist 1721 ha groß und hat 727 Einwohner, darunter 1 Evangelischen. Schutzpatronin der 1853 neu erbauten Kirche ist die hl. Margaretha.¹

Quellen und Literatur:

Ortschronik von 1800 ab. — Kirchenbücher von 1650 ab. — Zerstreute Nachrichten.

Dahl (Dalen) gehörte zu den 15 Nebenhöfen des Haupthofes Enenhus, deren Zehnten Bischof Meinwerf 1036 dem Buzdorfstift in Paderborn überwies.²

1231 wurde die villa Dale dem Archidiaconate des Dompropstes einverleibt.³

Der Name eines Pfarrers ist aus dem Jahre 1322 überliefert.⁴ Mit der bischöflichen curia Dale war 1331 der Ritter Heinrich Bulemast belehnt.⁵ Hinsichtlich der Gerichtsbarkeit unterstand das Dorf in der fürstbischöflichen Zeit dem Domcapitel.

In der Nähe lag der ausgegangene Ort Holthusen.⁶

¹ Das Pfarrhaus stammt laut Inschrift aus dem Jahre 1604.

² Erhard, Cod. dipl. 127. Vergleiche Westfälisches Urkundenbuch IV. 2271 (in Valle = im Thal = Dahl) und Westfälische Zeitschrift, Band 4, Seite 125, 130.

³ Westfälisches Urkundenbuch IV. 199, 204. Ueber die Bedeutung von »villa« vergleiche Wigand, Corveyer Güterbesitz, Seite 6, 19.

⁴ Holscher, Seite 455.

⁵ Misseburger Urkundenbuch 939.

⁶ Wigand, Archiv III⁵. Seite 75. Daran erinnert noch der Flurname »Hölterberg«.

